

es mit der Wichtigkeit, die von dem göttlichen Oberhirten dem einen irrenden Schafe im Verhältnis zu den neunundneunzig übrigen beigelegt wird, — wie stimmt es, fragen wir, mit dieser Wichtigkeit, daß jetzt unter Umständen die zufällige Majorität eines — Namens ein halbes Hundert armer Schäflein in Gefahr bringen muß, durch mangelndes Verständnis ihres in bloß nachgesprochene Worte umgesetzten Christenglaubens irrende Schafe zu werden, ja dazu gemacht zu werden?! Von wem wird Gott „das Blut“ der Irrenden einst fordern?!

Noch ein Wort schließlich. Es ist ja möglich (wir verstehen mit unserem beschränkten Unterthanenverstande nichts von der Politik), es ist ja möglich, daß die Sicherheit der großen deutschen Nation und des großen deutschen Reiches durch die Anstellung von ein paar bekennnistreuen lutherischen Kandidaten aus Ungarn gefährdet werden könnte: von Theologen, die freilich nur aus glühendem Eifer für ihren Beruf und für den Weinberg des Herrn die wendische Sprache erlernten und den verwaisten Gemeinden als verständnisvolle Seelsorger ihre helfende Christenhand zu reichen sich sehnten; die freilich durchaus nicht die Präsumtion erregen, daß sie russische Panславisten seien; die aber dennoch plötzlich als solche sich entpuppen könnten, und dann leicht in einer Nacht das sonst anscheinend den Gefahren des wendischen Katechismus und des wendischen Gottesdienstes gegenüber sicher genug dastehende deutsche Reich über den Haufen werfen könnten. Es ist dies ja vielleicht von einem über unsern beschränkten Unterthanenverstand hinausgehenden Standpunkte aus als möglich anzunehmen. Ja, es mag sich von diesem höhern Standpunkte aus auch vielleicht deutlich zeigen, wie diese Gefahr einer Ueberwältigung der deutschen Nation durch den wendischen Gottesdienst und Katechismus weit größer ist, als die freilich für den beschränkten Unterthanenverstand scheinbar näher liegende Gefahr, daß Gemeinden durch